

**Strategie**  
Fünf Schritte zur Vorbereitung und Planung einer erfolgreichen S/4HANA-Migration.

SEITE 5



**Interview**  
HR-Profi Alexander Wozak spricht darüber, dass KI den Headhunter nicht ersetzen kann.

SEITE 8

# CONFARE #CIOAWARD

BEILAGE IM **KURIER**

ENTGELTLICHE BEILAGE

DIENSTAG, 23. APRIL 2024



Susanne Tischmann  
Confare  
#CIOAWARD des Jahres 2024



Thomas Zapf  
Confare  
#CIOAWARD des Jahres 2024



Harald Furlinger  
Confare  
#TopCIO des Jahres 2024



Alexander Hochmeier  
Confare  
#TopCIO des Jahres 2024

## Ausgezeichnet

Digitale Meilensteine. Die besten IT-Manager\*innen des Landes wurden mit dem Confare #CIOAward prämiert. Über Entwicklungen in der IT, digitale Trends und KI basierte Innovationen



Beilage zum Entnehmen



**HR Consulting**  
Alexander Wozak

Die hellsten Köpfe in IT,  
Technik & Management

Österreich  
Deutschland



Die Confare CIOAward Preisträger\*innen 2024 sind Susanne Tischmann, Leiterin Technologie, ÖAMTC, und Thomas Zapf, Verbund. Harald Furlinger, Leitung IT & Digitalisierung, Weinbergmaier, und Alexander Hochmeier, Vice President Information Technology & Security, FACC AG, sind die Top CIOs des Jahres 2024

# Das sind die besten CIOs des Landes

**Verleihung.** Die CIO-Plattform Confare zeichnet in Zusammenarbeit mit EY die IT-Entscheider\*innen des Jahres mit dem Confare CIOAward aus. Die Gewinner\*innen zeigen: Erfolgreiche Unternehmen ersetzen den Menschen nicht durch Künstliche Intelligenz, sondern gestalten die menschliche Erfahrung.

Am 21. März 2024 war es wieder soweit. Die CIO-Plattform Confare zeichnete in Zusammenarbeit mit EY die IT-Entscheider\*innen des Jahres mit dem Confare CIOAward aus. Die Preisträger\*innen beweisen: Nicht neue Technologien allein machen Unternehmen erfolgreich, sondern deren Einsatz. Erfolgreiche Unternehmen ersetzen den Menschen nicht durch Künstliche Intelligenz, sondern gestalten die menschliche Erfahrung. Michael Ghezso, Geschäftsführer und Gründer, von Confare: „Die Preisträger\*innen des Confare CIOAward 2024 haben eines gemeinsam: Für sie steht der Mensch im Mittelpunkt.“



Susanne Tischmann  
Leiterin Technologie  
ÖAMTC



Thomas Zapf  
Director Digitalization and  
Security Verbund



Alexander Hochmeier  
Vice President Information  
Technology & Security  
FACC GmbH



Harald Furlinger  
Leitung IT & Digitalisierung  
Weinbergmaier GmbH

werden dürfen und CIOs heute den Erfolg des Unternehmens entscheidend mitgestalten“, so Ali Aram von EY, der seit vielen Jahren die Jury des Confare CIOAward leitet. „Man müsste den CIOAward und das CIOsummit erfinden, wenn es sie nicht gäbe. In einer Zeit, in der die Digitalisierung in aller Munde ist und jeder meint, genau zu wissen, worum es dabei geht, ist es eine wunderbare Gelegenheit, einmal mehr jene Menschen auszuzeichnen, die unter durchaus komple-

zen Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass die wichtigen Digitalisierungs- und IT-gestützten Transformationsprozesse in der österreichischen Wirtschaft erfolgreich verlaufen“, so Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich.

**Menschenzentrierte IT**  
Für Susanne Tischmann, Lei-

terin Technologie, ÖAMTC steht die menschliche Erfahrung an erster Stelle, wenn es um den Einsatz von Technologie geht: „Human Xperience zu berücksichtigen ist eine der grundlegenden Voraussetzungen in meiner täglichen Arbeit.“ Positive Erlebnisse und Eindrücke der Mitglieder bei der Nutzung der Services des ÖATMS sind

sehr wichtig. Die Erfahrungen und Stimmungen der Mitarbeiter\*innen in allen Bereichen sind ein wesentlicher Einflussfaktor für eine positive und effiziente Leistungserbringung und wesentlich für den Erfolg. Für Tischmann ist der Confare CIOAward „eine der besten Möglichkeiten, unsere Leistungen und unser Engagement öffentlich zu machen und ins rechte Licht zu rücken.“

**Business & IT**  
Thomas Zapf, Director Digi-

tal, Informationsecurity, IT and Telecom, Verbund, hat die neue Rolle des CIO erkannt und genutzt: „Mit meinem ganzheitlichen Blick auf die Verbindung von Information, Technologie und Business habe ich die IT schon immer als unverzichtbaren Unterstützer und Enabler für die unterschiedlichsten Geschäfts-

anforderungen gesehen.“ Thomas Zapf legt die Gesamtstrategie für die Bereiche Digitalisierung, Informationssicherheit, IT und Telekommunikation fest. Er agiert als übergeordnete Instanz mit disziplinarischer und fachlicher Führung und Verantwortung. Er weiß: Eine Strategie ist nur so gut wie ihre Umsetzung. Daher versteht sich Zapf mit seinem IT-Team als wesentlicher „Enabler“ der langfristigen Verbund-Konzernstrategie und -Positionierung. Die Perspektive seiner IT-Organisation hinterfragt er stets kritisch. „Der Confare CIOAward bietet der IT in Österreich eine würdige Bühne. Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ haben Österreichs führende IT-Expert\*innen hier die Möglichkeit, ihre Kompetenzen und erreichten Innovationen zu teilen, um so die gesamte Branche zu begeistern und zu weiteren relevanten Bestleistungen zu

*„Der Confare CIOAward ist eine der besten Möglichkeiten, unsere Leistungen und unser Engagement öffentlich zu machen und ins rechte Licht zu rücken“*

Susanne Tischmann  
Leiterin Technologie, ÖAMTC

*„Mit meinem ganzheitlichen Blick auf die Verbindung von Information, Technologie und Business habe ich die IT schon immer als unverzichtbaren Unterstützer und Enabler für die unterschiedlichsten Geschäftsanforderungen gesehen“*

Thomas Zapf  
Director Digital, Informationsecurity,  
IT and Telecom, Verbund

*„Ich stehe zu 100 Prozent für Human Xperience und lebe Stand Out of the Crowd – die Auszeichnung Top CIO des Jahres 2024 pusht das noch mehr“*

Alexander Hochmeier  
Vice President Information Technology  
& Security, FACC AG

motivieren“, freut sich Thomas Zapf.

**IT-Community**

„Wir bewältigen die Vergangenheit, agieren in der Gegenwart und gestalten die Zukunft“, lautet das Credo von Harald Furlinger, Leiter IT & Digitalisierung bei Weinbergmaier, wenn es um Veränderung und Digitalisierung geht. Er und sein Team konnten die IT bei Weinbergmaier in den letzten drei Jahren komplett neu aufstellen: Von der Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur bis hin zu neuen Anwendungen, sowohl in den Fachbereichen als auch in der IT selbst. Er hat es geschafft, dass die IT bei Weinbergmaier Teil des Führungsteams geworden ist. Wenige Monate nach seinem Amtsantritt wurde die IT eine Ebene höher angesiedelt und direkt der Geschäftsführung unterstellt. Furlinger und sein Team haben immer daran gearbeitet, als Business Enabler wahrgenommen zu werden. Einerseits als Umsetzer, andererseits als Treiber von Innovation und Digitalisierung. Für Harald Furlinger gibt der Preis der IT „eine Bühne, auf der man sich mit Gleichgesinnten aus der Community austauschen und gegenseitig befruchten kann. Man kann Feedback einholen und sich mit seinem Team einem Publikum und der Community präsentieren. Die Arbeit und das Engagement, das Confare mit der Auszeichnung und dem CIO-SUMMIT leistet, ist unglaublich wertvoll für die IT-Community.“

**Fachkräftemangel**

Informationstechnologie ist kein Selbstzweck. Seien es Projekte, Initiativen oder Produkte. IT dient letztlich dem Menschen. Je wichtiger die Digitalisierung wird, desto wichtiger wird der Mensch. „Human Xperience“ bedeutet für Alexander Hochmeier „erfolgsorientierte Menschenzentrierung“. IT-Abteilungen kämpfen händierend um Fachkräfte und Nachwuchs. Deshalb stehen für ihn die Themen Mitarbeiterzufriedenheit und Mitarbeitergewinnung ganz oben auf der Agenda. „In diesem Jahr geht es darum, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und sichtbar zu sein. Ich mache meine Role Models und meine Initiativen wirklich sichtbar. Wir haben schon so viel erreicht. Ich stehe zu 100 Prozent für „Human Xperience“ und lebe „Stand Out of the Crowd“ - die Auszeichnung Top CIO des Jahres 2024 pusht das noch mehr“, sagt Alexander Hochmeier, Vice President Information Technology & Security, FACC AG, stolz.

**Frauen in der IT**

Dieses Jahr verzeichnet Confare einen weiteren Erfolg. Mit einem Frauenanteil von über 16 Prozent ist das CIO-SUMMIT die weiblichste IT-Konferenz Österreichs. Erfahrene Mentorinnen haben beim Confare Female IT-Mentoring viele IT-Einsteigerinnen inspiriert und ihnen viel Know-how für ihren weiteren



Der Confare #CIOAWARD wurde im feierlichen Rahmen des glamourösen CIO Networking Dinners beim 17. Confare #CIO-SUMMIT in der METASTADT Wien verliehen



niela Herneth, Leadership Coach, gaben interessante Einblicke in die Praxis. „IT und Digitalisierung sind bei allen wichtigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen unserer Zeit ein entscheidender Teil der Lösung. Gender Diversity verbessert die Lösungskompetenz von Gremien, Organisationen und die Gesellschaft enorm. Es wäre fatal, wenn die Digitale Transformation fest in männlicher Hand bliebe. Frauen in der IT stehen vor

**„Wir bewältigen die Vergangenheit, agieren in der Gegenwart und gestalten die Zukunft“**

Harald Furlinger  
Leiter IT & Digitalisierung,  
Weinbergmaier

der Herausforderung sich in einem von Männern dominierten Umfeld zu behaupten. Dazu braucht es Vorbilder und Netzwerk. Genau dafür stehen die Confare Female IT Community und das Female IT-Mentoring, dass wir im ganzen DACH-Raum anbieten. Das Mentoring hat schon viel Positives bewirkt!“, ist Barbara Klinka-Ghezzeo, geschäftsführende Gesellschafterin, Confare, überzeugt.

**Festlich**

Der Confare #CIOAWARD wurde im feierlichen Rahmen des glamourösen CIO Networking Dinners beim 17. Confare #CIO-SUMMIT in der METASTADT Wien verliehen. Der erste Abend bot eine

ner mit der Preisverleihung statt. An beiden Tagen öffnete das Confare #CIO-SUMMIT wieder seine Pforten für Schüler\*innen mit dem exklusiven Programmpunkt „Livin' IT Young Perspectives“. Der potentielle IT-Nachwuchs hatte die Möglichkeit, in die spannende Welt der Unternehmens-IT hineinzuschmecken. Die Plattform LivinIT powered by Confare fand großen Anklang und spiegelte ihre besondere Rolle als Mittler zwischen IT, Generation Z, Quereinsteigern und Frauen in der IT wider. Das Confare Female IT Mentoring sorgte für anregende Gespräche und Inspiration für Karrierestarterinnen in Österreichs IT-Abteilungen. Nicht zuletzt hat die Confare Female IT Community mit Susanne Tischmann als Confare #CIOAWARD Preisträgerin 2024 ein weiteres Role Model gewonnen. Im Zuge der Technologiepartnerschaft mit Parkside Interactive war Confare in der Lage, den Teilnehmer\*innen mit der „Confare Community App“ ein optimales Konferenz-Erlebnis mit allen Infos rund um das #CIO-SUMMIT zu bieten.

**Mitgestalten und gewinnen!**

Jetzt einreichen und nominieren für den Confare #CIOAWARD 2025 auf:

confare.at

**Spaghetti-Integration adé!**



Schaffen Sie nahtlose Verbindungen und brechen Sie IT-Silos auf.

frends



ABENDA-01-035

VERBODEN

VERBODEN

# „Gemeinsam können KI und Mensch bessere Entscheidungen treffen“

Interview. Barbara Klinka-Ghezzeo und Michael Ghezzeo von Confare über Entwicklungen in der IT-Branche

Das diesjährige Motto des Confare CIOAWARD lautet „Human Xperience – Stand Out of the Crowd“. Welche neue Rolle spielt die IT in Bezug auf Kund\*innen und Mitarbeiter\*innen?

**Barbara Klinka-Ghezzeo:** In der heutigen Zeit bestimmt nicht mehr allein die Technologie die Grenzen des Machbaren, sondern vielmehr unsere Fähigkeit, sie sinnstiftend einzusetzen. Eine Differenzierung durch IT ist nicht mehr möglich, ohne den Fokus auf den menschlichen Aspekt zu legen, sei es in Bezug auf Menschen innerhalb oder außerhalb des Unternehmens. Der Begriff „Kunde“ hat sich für IT-Abteilungen stark gewandelt. Früher sprach man als CIO lediglich von internen Kund\*innen, den IT-Anwender\*innen im Unternehmen. Heute wirkt die IT weit über die Unternehmensgrenzen hinaus, egal ob im Online-Shop, im Laden oder bei der Planung von Routen und Lieferungen für B2B-Kund\*innen. Auch die Produktivität und Zufriedenheit der Mitarbeiter\*innen sind enorm von der Verfügbarkeit, Performance und Benutzerfreundlichkeit der IT-Systeme abhängig. Die IT ist daher viel stärker im Dialog mit Endkund\*innen und Nutzer\*innen und gestaltet nicht nur Technologie, sondern Erlebnisse.

Das Bild des IT-Technikers, der allein in seinem Büro sitzt und programmiert, ist überholt. Welche Bedeutung hat die IT in Unternehmen und in der Gesellschaft?

**Michael Ghezzeo:** IT ist ein zentraler Faktor bei der Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen unserer Zeit, von New Work bis Nachhaltigkeit. Dies rückt die CIOs und ihre Aufgaben ins Rampenlicht. Noch vor Kurzem war es kaum vorstellbar, dass Geschäftsführer\*innen

und Vorstände IT-Veranstaltungen besuchen. Heute sind beim Confare #CIOAWARD Politiker\*innen und Vorstände aus Unternehmen wie ÖAMTC, Flughafen Wien oder Walter Gruppe unter den Speakern, Diskutanten und Gratulanten. Themen wie KI und Cybersicherheit sind zu Vorstandsthemen geworden. Für IT-Fachleute bedeutet das, ihre Anliegen vorstandsgerecht zu kommunizieren und den Nutzen für Kund\*innen und Anwender\*innen in den Vordergrund zu stellen. Ihre Aufgabe ist es nicht mehr, als Dienstleister nur Anweisungen umzusetzen, sondern proaktiv das Geschäft des Unternehmens mitzugestalten.

Warum wird die IT-Branche noch immer von Männern dominiert?

**Barbara Klinka-Ghezzeo:** Die IT bietet viele Chancen für Frauen, von flexiblem Arbeiten bis zu abwechslungsreichen Aufgaben und hohen Gehältern. Kommunikationsfähigkeit und Lösungsorientierung sind oft wichtiger als reines technisches Know-how, was auch Quereinsteigerinnen großartige Möglichkeiten bietet. Dennoch ist die IT-Branche gesellschaftlich noch immer mit Vorurteilen behaftet, und Mädchen werden oft nicht ermutigt, sich in Richtung technischer Ausbildung zu orientieren. Es fehlen weibliche Vorbilder und Erfolgsbeispiele. Grundsätzlich hat die Unternehmens-IT ein Problem zu vermitteln, was es für spannende Aufgaben und Tätigkeitsbereiche es hier gibt. Wer innovativ sein möchte, zieht oft Start-ups oder das Silicon Valley der IT eines lokalen Industrieunternehmens vor, obwohl auch hier mit Top-Technologien an spannenden Projekten gearbeitet wird. Dem haben wir uns mit unserer Plattform [livinit.net](http://livinit.net) angenommen.

Wie können mehr Frauen für



Michael Ghezzeo und Barbara Klinka-Ghezzeo

die IT-Branche gewonnen werden?

**Barbara Klinka-Ghezzeo:** Wir setzen uns intensiv dafür ein, mehr Frauen in die IT zu bringen. Das beginnt schon bei jungen Menschen. Seit zwei Jahren laden wir Schüler\*innen ein, am wichtigsten IT-Management-Treffen Österreichs, dem Confare CIOAWARD, teilzunehmen. Dort können sie in die IT-Welt eintauchen und sich mit Top-Manager\*innen austauschen. Zudem veranstalten wir im

DACH-Raum Female IT-Mentorings für Nachwuchstalente. In diesen Mentorings erhalten sie persönliche Tipps und Hilfestellungen von erfolgreichen weiblichen CIOs. Unsere Auszeichnungen, wie der Confare CIOAWARD und der ImpactAward, spielen eine wichtige Rolle, indem sie Frauen wie Susanne Tischmann, CTO des ÖAMTC und Susanne Ebm, CIO des Flughafens Wien, als Vorbilder auf die Bühne bringen und die Community inspirieren.

Welche Auswirkungen hat es auf KI-Systeme, wenn sie hauptsächlich von Männern entwickelt werden?

**Barbara Klinka-Ghezzeo:** Unser Engagement für mehr Frauen in der IT spiegelt die übergeordnete Bedeutung wider, die IT und KI in allen Lebensbereichen haben. Ein Mangel an Diversität in den Entwicklungsteams kann zu einer Verzerrung in den KI-Systemen führen, da die Systeme nicht die Vielfalt der realen Welt widerspiegeln. KI wird den Menschen im Entscheidungsprozess nicht ersetzen, denn ihr Zweck ist es, den Menschen zu dienen. Gemeinsam können KI und Mensch bessere Entscheidungen treffen. Dies setzt voraus, dass die Daten, auf denen die Systeme trainiert werden, vielfältig und qualitativ hochwertig sind. Es ist entscheidend, die Entstehung der Antworten von KI-Systemen zu verstehen und ethische sowie rechtliche Rahmenbedingungen bei der Auswahl der Trainingsdaten und der Beurteilung der KI-Ergebnisse zu etablieren.

Welche aktuellen KI- und IT-Trends sind bedeutend?

**Michael Ghezzeo:** Die zunehmende Automatisierung hilft Unternehmen, mit Arbeitskräftemangel und demografischem Wandel umzugehen. Daten und daraus resultierende Informationen sind entscheidend. Das Konzept des datengesteuerten Unternehmens ist daher ein zentraler Trend. Die Cloud bietet als grundlegende IT-Architektur entscheidende Skalierbarkeit und Flexibilität. Eine Hauptaufgabe für IT-Verantwortliche ist es nun, sicherzustellen, dass die Menschen mit dieser Entwicklung Schritt halten können. Mental Health und Kundenorientierung gewinnen an Bedeutung. Besonders interessant ist der Einfluss von KI auf die Cybersicherheit, da sie sowohl neue Ver-

teidigungsstrategien ermöglicht als auch neue Angriffswege eröffnet. Themen wie Deep Fake, CEO Fraud und Identitätsdiebstahl sind reale Bedrohungen geworden. Eine zentrale Frage ist, wie das Vertrauen in elektronische Daten auch zukünftig sichergestellt werden kann. Regulierungsmaßnahmen wie NIS2, DORA im Finanzumfeld und der EU AI-Act spielen hierbei eine wichtige Rolle.

Was sollten österreichische Unternehmer\*innen jetzt machen, um bei technologischen Entwicklungen nicht ins Hintertreffen zu geraten?

**Michael Ghezzeo:** Wir sind ebenso in Deutschland und in der Schweiz aktiv. Und auch hier sehen wir, dass Unternehmen vor ähnlichen Herausforderungen stehen. ChatGPT, steigende Cyberbedrohungen und die Coronapandemie haben die Bedeutung der IT in Unternehmen verstärkt. Die digitale Transformation hat an Tempo gewonnen. 2024 wird jedoch spürbar, dass das anfängliche Tempo und der Antriebsdruck der letzten Jahre nicht zwangsläufig anhalten. Viele Unternehmen haben zwar Digitalisierungsprojekte umgesetzt, dabei jedoch ihre IT-Grundlagen vernachlässigt. Compliance, Governance, Legacy-Modernisierung und Cloud-Strategie sowie Infrastruktur und Architektur sind entscheidend. Wer hier nicht sicher und stabil aufgestellt ist, wird Probleme im Digitalen Business bekommen, besonders in unsicheren Wirtschaftslagen. Diese Aspekte sind vielleicht nicht besonders attraktiv, doch Investitionen in diese Bereiche sind entscheidend. Ein kluger CIO bleibt am Ball, denn das Prinzip „never change a running system“ funktioniert heute nicht mehr. Ein weitsichtiger CEO hört auf den CIO und schafft so die Grundlage für zukünftigen Erfolg.

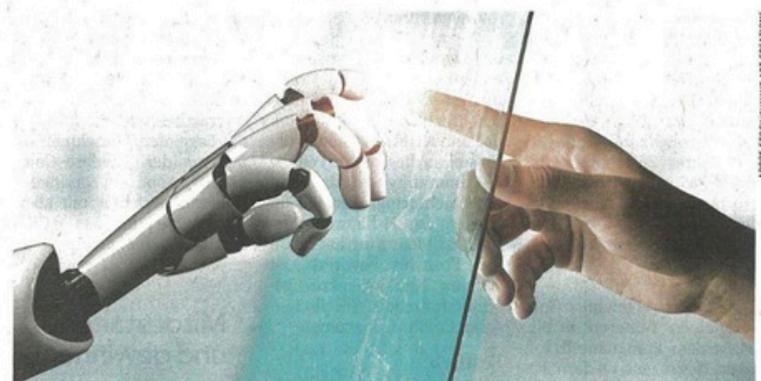
## Neue Dimensionen in der Kundeninteraktion

Begleiter. Ein GPT-gestützter Virtueller Assistent für die Zukunft der Kundeninteraktion

Im rasanten Wandel der Geschäftswelt bleibt die agile Transformation der Schlüssel zum Erfolg. In dieser Phase umfassender Lern- und Anpassungsprozesse präsentiert sich die KI-gestützte Anwendung CAT als innovative Lösung, um genau diese Prozesse mühelos zu unterstützen. CAT verleiht der Kunden-

CAT deutlich von herkömmlichen ML-Chatbots ab, indem er hochintelligente und anpassungsfähige virtuelle Assistenten bereitstellt. Die Mission von CAT ist klar: Aufgaben wie Terminplanung, E-Mail-Management und Kundenservice intelligent zu automatisieren, um Usern den Raum zu geben, sich auf das Wesentliche

nicht nur Unternehmensstimmen versteht, sondern sich auch dynamisch anpasst. Eintauchend in die Daten der Unternehmensrealität, analysiert CAT Muster und liefert datengetriebene Einblicke. Unabhängig von der Größe eines Unternehmens passt sich diese KI-Lösung mühelos an die Bedürfnisse an.



Dank Natural Language Processing ermöglicht CAT eine menschenähnliche Interaktion

bietet maßgeschneiderte Workshops, Inhaltsaufbereitung und POC-Implementie-

Einsatz und liefert detaillierte Genauigkeitsberichte. CAT ist mehr als nur ein virtueller As-



# „Bevor Sie sich ändern können, müssen Sie sich selbst kennen“

Experten-Gespräch. Fünf Schritte zur Vorbereitung und Planung einer erfolgreichen S/4HANA-Migration

Unternehmen müssen im digitalen Zeitalter eine immer größere Menge an Daten auswerten, flexibel und schnell am Markt agieren und die eigene wirtschaftliche Situation präzise analysieren können. Dazu braucht es die geeignete Software für die Steuerung von Geschäftsprozessen und Lösungen, die die effektive Datenverarbeitung und den Informationsfluss in Unternehmen erleichtern. Das ERP-System (ein Software-System) S/4HANA ist hierfür einer der marktführenden Lösungen. Viele Unternehmen stehen derzeit vor der Herausforderung, ihre Migration zu SAP S/4HANA anzugehen.

Angesichts der sich abzeichnenden Frist bis 2027 mag es verlockend sein, sich auf die Ziellinie zu stürzen. Markus Kröpfl, Prokurist bei Expleo Austria, verrät im Gespräch, dass ein unvorbereiteter Start auf dieser komplexen Reise ein Rezept für das Scheitern sein kann.

**Wie lange sollten sich Unternehmen für die Migration zu SAP S/4HANA Zeit nehmen?**  
**Markus Kröpfl:** Normalerweise dauert die Vorbereitungs- und Planungsphase etwa 12 bis 18 Monate. Aber wenn man einfach loslegt, wird diese Zeit unweigerlich im Chaos versinken. Stattdessen ist es wichtig, im Vorfeld Zeit zu investieren, damit man für die bevorstehenden Herausforderungen gerüstet ist.

**Wie sollte man bei der Umstellung auf das neue System vorgehen?**

Ich empfehle

einander abstimmen. Denn für eine erfolgreiche Transformation ist es entscheidend, dass Fachbereich und IT von Anfang gut miteinander kommunizieren.

**Wieso?**

Die Vernachlässigung dieses grundlegenden Schritts ist einer der größten Fehler, die Unternehmer\*innen machen können. Von Anfang an muss jeder verstehen, warum die Umstellung erfolgt, welche Vorteile sie bringt und welche Auswirkungen sie haben

**„Eine erfolgreiche Migration zu S/4HANA erfordert eine sorgfältige Vorbereitung, eine strategische Planung und eine enge Zusammenarbeit zwischen Geschäfts- und IT-Stakeholdern“**

Markus Kröpfl  
Prokurist und Vertriebsleiter  
bei Expleo Austria



kann. Die Teams müssen sich auch darüber einig sein, wie sie das Ziel erreichen wollen. Wenn sich alle Beteiligten darauf eingelassen haben, wird die Umstellung viel einfacher. Das Unternehmen und die IT-Abteilung müssen akzeptieren, dass sie in den nächsten zwei oder drei Jahren eng zusammenarbeiten müssen, um die Umstellung zu bewältigen. Andernfalls kann es zu Reibungen kommen, die später zu größeren Problemen führen werden. Wenn man alle Beteiligten von Anfang an mit ins Boot holt, hat man einen der schwierigsten Schritte bereits hinter sich gebracht.

**Im zweiten Schritt sollte man sich ein Bild davon machen, wer man ist und wohin man will. Wie meinen Sie das genau?**

Bevor Sie sich ändern können, müssen Sie sich selbst kennen. Bevor Sie loslegen, sollten Sie herausfinden, wer Sie sind und wo Sie hinwollen - Ihr „Ist“ und „Soll“. Wenn Sie mit Unklarheit an die Sache herangehen, riskieren Sie große Budget- und Zeitüberschreitungen. Und wenn Sie die Geschäftsprozesse und die technische Landschaft nicht im Voraus verstehen, werden Sie zu Beginn eine Menge Ungewissheit haben. Sie wollen so viel Ungewissheit wie möglich im Vorfeld aufdecken. Sie müssen wissen, wie viele Anpassungen Sie derzeit vornehmen und wie sich diese auf die neue SAP-Welt in S/4HANA übertragen lassen. Wenn Sie wissen, welchen Grad der Anpassung Sie anstreben, können Sie sich

gen und der IT-Abteilung vermeiden, die oft unterschiedliche Vorstellungen haben. Wenn diese unvermeidlichen Debatten aufkommen, ist ein Rationalisierungsprozess unerlässlich. Ein unabhängiger Partner wie Expleo kann diesen Prozess moderieren und beim Übergang von bestehenden Prozessen zu der Out-of-the-box-Lösung, die den Kern von S/4HANA bildet, begleiten.

**Wie wählt man den richtigen Systemintegrator?**

Das ist der dritte Schritt. Wir empfehlen immer, ein wettbewerbsorientiertes Auswahlverfahren durchzuführen, um sicherzustellen, dass man die beste Lösung für sein Unternehmen findet. Wenn man bereits einen Systemintegrator hat und dieser das Gefühl hat, das Geschäft gehöre bereits ihm, wird man nicht den besten Preis erhalten. Ein wettbewerbsorientierter Prozess bedeutet, dass man ein viel besseres Angebot erhält. Und da man in Schritt zwei den Ist-Zustand definiert hat, kann man sehr detaillierte Ausschreibungen oder Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlichen, wettbewerbsfähige Angebote von potenziellen Partnern einholen und einen Festpreisvertrag aushandeln. Wenn man nicht die Kontrolle über einen Wettbewerbsprozess hat, stellt man dem Systemintegrator im Grunde einen Blankoscheck aus. Man will diese Kontrolle behalten, um das Risiko von Budgetüberschreitungen zu minimieren.

**Das klingt alles sehr aufwendig und schwierig.**

Transformation ist

Auswirkungen auf das gesamte Unternehmen haben wird. Es geht nicht nur um SAP. In manchen Fällen macht dies nur einen Bruchteil der gesamten Veränderung aus. Es gibt eine Menge von Zukunftsüberlegungen, die berücksichtigt werden müssen. Man muss auch das Netz der Auswirkungen verstehen, das sich daraus ergibt. Selbst scheinbar nicht zusammenhängende Bereiche des Unternehmens werden wahrscheinlich betroffen sein. Versteht man diese Auswirkungen, hat man bessere Chancen auf Erfolg.

**Wie stellt man das richtige Team dafür auf?**

Die Umstellung auf S/4HANA ist eine Teamleistung und der entscheidende fünfte Schritt. Und Unternehmer\*innen müssen dafür sorgen, dass ihre Mitarbeitenden den Anforderungen des Projekts gewachsen sind. Sie müssen entscheiden, was sie tun müssen, um die zusätzliche Zeit zu nutzen. Ganz

gleich, ob es sich um die Aufstockung von Fachexperten, die Einbeziehung externer Partner oder die Erweiterung interner Teams handelt, wichtig ist, dass man sich von Anfang an auf den Ressourcenbedarf einigt. Andernfalls fängt der Systemintegrator an zu liefern und Sie als Unternehmer\*in können nicht mithalten, was zu Verzögerungen im Projekt führt. Die Zusammenarbeit mit einem unabhängigen Experten wie Expleo ist für die Unterstützung der Unternehmensführung in diesem Prozess unerlässlich. Von der Überwachung der modularen Lieferung bis hin zur Bewertung der Entwürfe stellen wir sicher, dass der Systemintegrator auf Kurs bleibt und das Projekt korrekt durchgeführt wird. Unser bewährtes Programm Assurance Framework und modulare Lösungen unterstützen dabei, Herausforderungen souverän zu bewältigen, egal wo sich Unternehmer\*innen bei ihrer Transformation befinden.

## Über Expleo

Expleo ist ein weltweit tätiger Anbieter von Ingenieurs-, Technologie- und Beratungsdienstleistungen, der führenden Unternehmen partnerschaftlich in ihrer Geschäfts- und Digitaltransformation begleitet und sie bei der Realisierung operativer Spitzenleistungen und zukunftsicherer Geschäftstätigkeiten unterstützt. Expleo profitiert von mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Entwicklung komplexer Produkte, die



das Bestreben der Expleo Group, bei jedem Schritt des Wertschöpfungsprozesses Innovationen voranzutreiben, wobei sie auf fundierte Branchenkenntnisse und umfassendes Fachwissen in Bereichen wie KI-Engineering, Digitalisierung, Hyperautomatisierung, Cybersicherheit und Datenwissenschaft aufbaut. Expleo verfügt global über eine weitreichende Präsenz, mit über 10.000 hochqualifizierten Experten, die

# Endlich Schluss mit dem Frust

**Bündelung.** Mit der Servicelösung des führenden Anbieters für Cloud-Businesskommunikation in Europa wird aus dem Contact Center ein Omnichannel Center

**E**inmal Kund\*in, immer Kund\*in? Das war einmal. In Zeiten, in denen Menschen rund um die Uhr in Onlineshops einkaufen können, ist auch die Erwartungshaltung an den Kundenservice eine andere. Schnelle Reaktionen auf Anfragen, Reklamationen oder gar Probleme sind Pflicht und die Grundvoraussetzung dafür, dass Kund\*innen zu Bestandskund\*innen werden. Nicht von ungefähr kommt der Leitsatz: Nach der Bestellung ist vor dem Kundenservice.

## Große Erwartungen

Gerade E-Commerce-Unternehmen erhalten täglich Kundenanfragen über diverse Kommunikationskanäle wie Telefon, Webchat, E-Mail, SMS oder Social Media. Die große Herausforderung ist es, den Überblick zu bewahren und alle Informationen zur Transaktion und zu den Kund\*innen sofort parat zu haben. Wenn wichtige Informationen aus mehreren Kanälen zusammenlaufen müssen und zudem die Ressourcen und Kapazitäten knapp sind, kann das zur Mammut-aufgabe mutieren.

## Die Lösung

Abhilfe schaffen intelligente



Intelligente Systeme, die die Kundenkommunikation sämtlicher Kanäle bündeln, vereinfachen die Arbeit des Kundenservices

Systeme, welche die Kundenkommunikation sämtlicher Kanäle bündeln und damit die Arbeit des Kundenservice vereinfachen. Contact Center Hub von NFON ist so eine Lösung, die auf intelligente Weise zahlreiche Kanäle, Teams und Standorte bündeln kann. Das Ergebnis sind eine übersichtliche Verwaltung, effiziente Prozesse und das Wis-

sen, dass jede Anfrage bestmöglichen Service erhält.

## Neue Kundenerfahrung

Mit dem Contact Center Hub behält das Kundenservice-Team dank einer intuitiven Bedienoberfläche stets alle Kommunikationskanäle im Blick. Zur Verwaltung dieser steht ein benutzerfreundliches Portal bereit. Kunden-

informationen sowie sämtliche Vorgänge rund um das Kundenkonto und den Bestellvorgang können automatisch angezeigt werden. Die Echtzeitanalysen erscheinen in einem anpassbaren Dashboard, das Reporting erfolgt ebenso über alle Kanäle.

## Automatisierung

Ganz nebenbei bietet der

Contact Center Hub auch Ticketing-Informationen zu allen Kund\*innen.

Die Integration in vorhandene CRM-Systeme oder andere Businessstools ist genauso einfach möglich. Praktisch ist außerdem die Automatisierung von wiederkehrenden Arbeitsschritten wie Bestell- oder Versandbestätigungen.

## Info

Alle Funktionen und Vorteile des NFON Contact Center Hub finden Sie auf: [nfon.com](https://nfon.com)



[bytesource]  
never give up your vision

**IHR VERLÄSSLICHER EXPERTE**  
Für Cloud, Atlassian, DevOps, Agile Softwareentwicklung & AI.

## Digital Innovation School für IT-Spitzenkräfte

**Doktoratsprogramm.** Wie künftig noch mehr digitale Talente gefördert werden

Im Rahmen der Digitalen Kompetenzoffensive (DKO) für Österreich setzt die Bundesregierung eine gemeinsame Initiative zur Entwicklung und Sicherung von IT-Spitzenkräften für Österreich um. Mit der Digital Innovation School wird eine weltweit einmalige interdisziplinäre Ausbildungsmöglichkeit am Complexity Science Hub (CSH) geschaffen. Das Doktoratsprogramm startet im Herbst mit den ersten Studierenden. Damit wird das strategische Ziel der DKO, die Zahl von IT-Expert\*innen zu erhöhen, unterstützt. „Die Digital Innovation School ist ein erster wichtiger Schritt für die Tiefe der digitalen Kompetenzen. Wir wollen herausragende Fachkräfte ausbilden, die nicht nur in ihrem Fachgebiet brillieren, sondern auch bereit sind, Führungsrollen in der digitalen Transformation zu übernehmen. Wir müssen junge Menschen für eine berufliche Zukunft im IT-Sektor begeistern. Denn ohne zukünftige Fachkräfte, Unternehmerinnen und Wissenschaftler in diesem Bereich, werden wir das Rennen nicht gewinnen. Die Digitalisierung ist der



Mit der Digital Innovation School wird eine weltweit einmalige interdisziplinäre Ausbildungsmöglichkeit am Complexity Science Hub (CSH) geschaffen

sekretärin Claudia Plakolm. „Unser Doktoratsprogramm wird es Studierenden ermöglichen, die Expertise am CSH in Daten-, Netzwerk- und Komplexitätsforschung zu nutzen, um zur Lösung aktueller Herausforderungen in Bereichen wie Nachhaltigkeit, Wirtschaft, Gesundheit, Grüne Wende und Gesellschaft beizutragen“, erklärt Stefan Thurner, Präsident des Complexity Science Hub (CSH).

## Digitale Exzellenz

Mit dem Doktoratspro-

gramm und des Planeten zu finden – vom Klimawandel über Lieferunsicherheiten bis zur Verbreitung von Desinformation im Internet gedeckt. „Dazu müssen wir mit den Besten der nächsten Generation aus den enormen Datenmengen, die unsere Welt beschreiben, nutzbaren und umsetzbaren Sinn generieren können. Mit diesem Programm schaffen wir am Complexity Science Hub gemeinsam mit unseren Mitgliedern die Möglichkeiten dazu, digitale Talente nach

# Mein Auto, meine Daten?

**Autobranche.** Bernhard Wiesinger, Leiter der Interessenvertretung des ÖAMTC, über den Umgang mit Daten in der modernen Pannenhilfe und dringende Forderungen an die EU-Politik

**D**igitalisierung und Vernetzung haben in wenigen Jahren auch in der Autobranche immense Fortschritte gemacht. Mit dieser rasanten Entwicklung Schritt zu halten, ist eine Herausforderung – nicht nur für die Konsument\*innen, sondern auch für den Gesetzgeber. Denn wem gehören die Daten aus dem Auto und wer darf darauf Zugriff nehmen? Der Leiter der Interessenvertretung des ÖAMTC, Bernhard Wiesinger, spricht im Interview über den Umgang mit Auto-Daten.

## Was ist das Problem mit den Daten aus dem eigenen Auto?

**Bernhard Wiesinger:** Autos sind heute „fahrende Computer“. Egal, ob Motorsteuerung, Bremsverhalten, Beschleunigung, Verbrauch oder Positionsdaten – in Neufahrzeugen werden laufend Daten gesammelt und verarbeitet. Das Problem: Aktuell ist nicht final und rechtssicher geklärt, wem diese Informationen gehören und wer sie nutzen darf. Der ÖAMTC fordert, dass die Konsumentinnen und Konsumenten hier an Steuer bleiben, andernfalls sind Kostensteigerungen und Nachteile für sie zu befürchten.



„Das Auslesen von Fehlercodes ist schon lange der erste Schritt bei einer Pannenhilfe“: Bernhard Wiesinger, ÖAMTC

## Was sind die dringendsten Fragen rund um „das gläserne Fahrzeug“?

Dass moderne Autos so viele Informationen verarbeiten, hat zahlreiche Vorteile, z. B. in der Verkehrssteuerung, aber auch hinsichtlich Sicherheit und Fahrkomfort. Gleichzeitig wirft das eine Reihe von rechtlichen und technischen Fragen auf, die unbedingt geklärt werden müssen. Für uns als Konsumentenschützer\*innen ist zuallererst die Datenhoheit zu klären: Wem gehören die Daten aus dem Auto? Wer bestimmt, wer darauf Zugriff hat?

## Wem gehören die Daten aktuell?

Das ist nicht klar zu beant-

worten. Es gibt Daten, deren Erfassung und Verarbeitung vorgeschrieben ist, darunter der Kraftstoffverbrauch, der von den Kfz-Herstellern an die EU übermittelt werden muss. Umgekehrt gibt es Dienste, wie z. B. Verkehrsinfos, deren Nutzung freiwillig ist. Welche Daten sonst noch gespeichert werden, ist Autobesitzer\*innen in der Regel nicht bekannt, sie haben auch keinen Zugriff darauf. Diese Daten „gehören“ somit derzeit dem Hersteller, der bestimmt, für wen sie zugänglich sind.

## Wie könnte hier ein Datenmissbrauch aussehen?

Die Anzahl an Datenempfängern wächst ständig, da-

runter können z. B. Teile der Verkehrsinfrastruktur, Versicherungen oder Mietwagen-Firmen sein. Hier muss eindeutig sichergestellt werden, dass die Daten nur für den Zweck, für den es eine Einwilligung seitens Kfz-Nutzer\*in gibt, verwendet werden.

## Wozu braucht die Pannenhilfe Zugriff auf Daten aus dem Auto?

Das Auslesen von Fehlercodes ist schon lange der erste Schritt zu einer erfolgreichen Pannenhilfe. Bisher kann ein Pannenhelfer bzw. eine Pannenhelferin über den gesetzlich verpflichtenden Diagnosestecker auf diese Codes zugreifen und rasch und kostengünstig helfen. Wird dieser Zu-



für braucht es dringend eine moderne Regelung des Zugangs zu „Daten aus dem Auto“ in Form einer sektorspezifischen Regulierung – das ist Aufgabe der EU-Kommission. Ein fertiger Entwurf wurde leider im Dezember 2023 nach Intervention der Autohersteller von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen gestoppt. Beides – die Akzeptanz dieses Urteils und eine sektorspezifische Regulierung – ist notwendig, damit ein freier Wettbewerb möglich bleibt und Werkstätten und Pannenhilfe auch in Zukunft schnell und günstig helfen können.

## Info

Bernhard Wiesinger ist Leiter der Interessenvertretung des ÖAMTC. Der größte Mobilitätsclub Österreichs hat 2,5 Mio. Mitglieder und über 4.000 Mitarbeitende. 2023 sind die ÖAMTC-Pannenhelfer\*innen über 687.000-mal in ganz Österreich ausgerückt, fast ebenso oft wurde an den über 110 Stützpunkten stationäre Pannenhilfe geleistet.

# Auf der Überholspur gegen den Klimawandel

**Software.** Zoho setzt neue Maßstäbe bei der Digitalisierung und Skalierbarkeit von Unternehmen

**S**ichere E-Mail Plattformen, individuelle CRM-Lösungen, intelligente Software: Unternehmen brauchen zunehmend Managementsysteme, um die digitalen Herausforderungen zu meistern. Mit hohem Datenschutzzfokus und mehr als 55 DSGVO-konformen Applikationen für die verschiedenen Geschäftsbereiche wie Vertrieb, Marketing, Kunden-Support, Buchhaltung sowie Backoffice, und einer Reihe von Produktivitäts- und Kollaborationstools gehört die Zoho Corporation weltweit zu den Softwareunternehmen mit dem größten Lösungsportfolio für Business-Software.



Krone Sonne skaliert erfolgreich mithilfe von Zoho

## Energiesektor

Zoho macht sich aktuell vor allem im DACH-Raum einen Namen. Besonders im Energiesektor hat das Unternehmen einige Erfolge vorzuweisen. Zoho bietet eine Vielzahl von Tools, die es ermöglichen, Prozesse wie beispielsweise die Verwaltung von Kundenbeziehungen, das Projektmanagement oder die Buchhaltung zu automatisieren. Dadurch können Unternehmen schnell-

le Konfigurierbarkeit der Zoho-Anwendungen. Sie sind einfach zu bedienen und können an die individuellen Bedürfnisse und Prozesse eines Unternehmens angepasst werden.

## Erfolgreiches Projekt

Ein Beispiel für den erfolgreichen Einsatz von Zoho ist das Start-up für erneuerbare Energien: Krone Sonne. Das Unternehmen ermöglicht den Umstieg auf Solarenergie. Nach nur weniger

angewachsen. Für die Skalierung der Abläufe im Hintergrund nutzt das Unternehmen die leistungsstarken Funktionen von Zoho. Durch die Automatisierung von Prozessen wie der Angebots-erstellung, der Verwaltung von Kontakten und der Projektplanung können Abläufe und Projekte effizient und mit hoher Kundenzufriedenheit umgesetzt werden. So konnte Krone Sonne mithilfe von Zoho innerhalb von nur 1,5 Jahren rund 3.000



Hier geht es zum Videokommentar von Krone Sonne



[www.zoho.com](http://www.zoho.com)



# „KI kann den Headhunter nicht ersetzen“

Interview. HR- & Research-Profi Alexander Wozak über die Herausforderungen, hoch qualifizierte IT-Fachkräfte zu rekrutieren

Seit 27 Jahren ist die HR-Consulting und ihr Gründer Alexander Wozak wichtiger Partner für Österreichs IT-Manager\*innen, die auf der Suche nach hoch qualifizierten Spezialist\*innen sind. Wobei sich die Lage zuspitzt und sich das Recruiting geeigneter Kandidat\*innen immer komplizierter gestaltet. Denn die Erwartungshaltung der potenziellen Interessent\*innen ist häufig sehr hoch, ihre tatsächlichen Qualifikationen lassen aber oft zu wünschen übrig.

Der IT-Fachkräftemangel hat sich in den letzten Jahren weiter verschärft. Wie stellt sich die aktuelle Situation für Sie dar?

**Alexander Wozak:** Obwohl namhafte Tech-Unternehmen in jüngster Vergangenheit zahlreiche IT-Fachkräfte entlassen haben, sind immer noch nicht genug Fachkräfte auf dem Markt, um den massiven IT-Fachkräftemangel auszugleichen. Denn nach wie vor ist die Nachfrage viel höher als das Angebot. Das führt dazu, dass wirklich qualifizierte IT- und Tech-Fachleute nicht nur rar, sondern teuer sind. Darüber hinaus entwickelt sich der gesamte digitale Arbeitsbereich rasanter als je zuvor. Nahezu täglich kommen neue Technolo-

gien und Tools auf den Markt. Das bedeutet, dass Qualifikationen, die noch vor zwei Jahren für eine Einstellung relevant waren, heute bereits obsolet sind. Daher ist es bei der Suche nach geeigneten Kandidat\*innen auch wichtig auf Fähigkeiten zu achten, die jemand braucht, um kontinuierlich zu wachsen, sich anzupassen und mit den technologischen Entwicklungen Schritt zu halten.

Was halten Sie vom Einsatz von KI beim Recruiting?

KI kann helfen, Prozesse wie die Bewerberauswahl und -analyse zu automatisieren und damit zu beschleunigen. Durch die sozialen Netzwerke und vor allem die Business-Netzwerke, in denen Kandidat\*innen persönliche detaillierte Profile anlegen und pflegen können, hat sich einiges verändert. Insbesondere Headhunting & Executive Search können durch Recruiting Automation, maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz optimiert werden. KI kann auch dann hilfreich sein, wenn viele Bewerberprofile für eine einzelne Stelle bearbeitet werden müssen.

Kann KI den Headhunter langfristig ersetzen?

Das glaube ich nicht. Intelligente Algorithmen kön-

nen die Kandidatensuche in einem sozialen Netzwerk effektiv und effizient durchzuführen, auch weil sie große Datenmengen schneller bewältigen können. Aber wenn es in die Endauswahl geht, spielt das Augenmaß und die Erfahrung des Recruiters oder der Recruiterin eine entscheidende Rolle. Und die Einschätzung, ob der Bewerber/die Bewerberin nicht nur in fachlicher sondern auch in menschlicher Hinsicht zum potenziellen Arbeitgeber passt.

Was macht Ihr Recruiting-Team so speziell?

Wir sind ein eingeschworenes Team – eher im Senioritätsbereich – und beraten unsere Kund\*innen bestmöglich in der Tiefe von der Qualifikation her. Unser gebündeltes Know-how und die Erfahrung befähigen uns zu entscheiden, ob ein Kandidat/eine Kandidatin in eine ganz enge Auswahlrunde kommt oder nicht. Dafür ist immer auch das persönliche Gespräch – auf fachlicher Augenhöhe und mit Fingerspitzengefühl – wichtig und das wird bei der Entscheidungsfindung auch so bleiben. Dadurch hat der Kandidat/die Kandidatin das gute Gefühl, sich mit einem Wissenden austauschen zu können. Des-



Alexander Wozak ist Chef und Gründer von HR-Consulting

halb habe ich in meinem Unternehmen stets großen Wert daraufgelegt, dass meine Recruiter jeweils mindestens 10 bis 15 Jahre in der Fachbranche tätig waren. Das bedeutet, dass er oder sie vertiefte Kenntnisse in Informatik, Technik und Industrie mitbringen und oder ein entsprechendes Studium vorweisen muss.

Trotz des Fachkräftemangels sind viele Kandidat\*innen dennoch schwer vermittelbar. Worauf führen Sie das zurück?

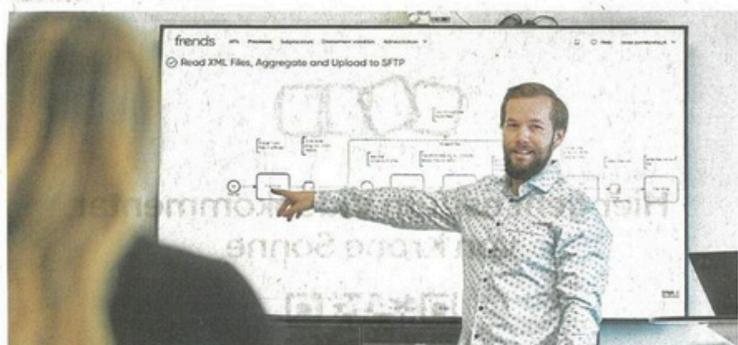
Die Schere von gut qualifizierten und engagierten gegenüber weniger gut qualifizierten und umsetzungsstarken Kandidat\*innen klappt immer weiter auseinander. Viele Kandidat\*innen

kommen mit überzogenen Erwartungen, wünschen sich teilweise utopische Einstiegsgehälter und einen luxuriösen Firmenwagen, wollen aber nur 20 Stunden die Woche arbeiten. Oft hapert es nicht nur an Erfahrung und Qualifikation, auch die Umformsformen lassen mitunter zu wünschen übrig. Häufig stimmt das Gleichgewicht zwischen Arbeitsleistung und Ansprüchen nicht.

Was muss ein Unternehmen potenziellen Kandidat\*innen heute bieten, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden?

Attraktive Arbeitgeber überzeugen durch einen Mix aus gemeinsamer Zielrichtung und Umsetzen von Herausforderungen, marktkonformem Gehalt, Flexibilität, aktuellem Equipment und Umsicht bei der Führung. Auch Themen wie Employer Branding, soziale Verantwortung und Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion sind Bereiche, auf die ein Arbeitgeber heute Wert legen sollte, um Top-Talente anzuziehen. Darüber hinaus sind IT-Manager\*innen gut beraten, ihre Spezialist\*innen in zukunftsweisende Entscheidungen mit einzubinden.

hrconsulting.at



Die Skalierbarkeit und Flexibilität der IT-Infrastruktur werden signifikant gesteigert

## IT-Silos miteinander verbinden

Frends. Digitaler Integrationshub aus Finnland sorgt für eine erfolgreiche Transformation

Egal ob Produktion, Handel oder Energieunternehmen: Auf dem Weg in die Digitalisierung gehen hybride und gewachsene IT-Infrastrukturen oft keine Verbindung ein. Dabei ist Digitalisierung nur effektiv, wenn verschiedene IT-Ressourcen technisch integriert werden. Frends sichert die zeitnahe und einfache Einführung neuer Technologien. Durch eine schnelle und nahtlose Integration verschiedener Prozesse, Applikationen und Daten halten Unternehmen nicht nur ihre Projeklaufzeit im Rahmen, sondern auch die Kosten. Zu-

gen wie KI, maschinelles Lernen oder Blockchain, was eine kontinuierliche Verbesserung und Innovation von Geschäftsprozessen gewährleistet.

### frends

Anpassungsfähig

Der Frends Integrationshub adressiert Sicherheit und Compliance und unterstützt bei der Einhaltung von Datenschutzvorgaben. Die Skalierbarkeit und Flexibilität der IT-Infrastruktur wer-

den Nutzererlebnisses und der Senkung von Betriebskosten bei. Datenintegrationen und Automatisierungen lassen sich mit Frends – gemeinsam mit den Fachbereichen – intuitiv in Low Code konfigurieren, was die Entwicklung vereinfacht. Unternehmen wie Mitsubishi, Eitel Networks, ISS oder Visma vertrauen Frends. Warum? Das erzählt gerne das Team um Tom Schröder, Regional Director DACH bei Frends Enterprise: „iPaaS-Lösungen machen Unternehmen fit für die digitale Zukunft und halten sie wettbewerbsfähig.

## Roboterhund Zerberus bewacht Kraftwerk

Autonom. Der vierbeinige Roboter zur industriellen Inspektion bei VERBUND

Das Energieunternehmen VERBUND betreibt am Standort Mellach/Wernsdorf in der Steiermark zwei Wärmekraftwerke, das Gaskombikraftwerk und das Fernheizkraftwerk Mellach. Die Wartung und Sicherung des Standorts erfordert einiges an Routinetätigkeiten, die Zeit und Ressourcen in Anspruch nehmen. Um die Mitarbeiter am Standort zu entlasten und ihnen repetitive Aufgaben in potenziell gefährlichen Umgebungen abzunehmen, gibt es seit einiger Zeit Unterstützung durch einen vielseitig einsetzbaren mobilen Roboter von der Firma Boston Dynamics.

Energietransformation

Roboterhund Zerberus übernimmt bei seinen regelmäßigen Kraftwerksrundgängen die autonome Inspektion, sein wachsames Auge erkennt Auffälligkeiten und Unregelmäßigkeiten an den Messstellen. Er nimmt mit der installierten Sensorik Daten auf, überträgt sie und interpretiert sie mittels künstlicher Intelligenz. Mitarbeiter\*innen werden so für komplexere Aufgaben freigespielt, während die Datenqualität der Inspektionsrundgänge durch objektive Interpretationen der Inspektionsdaten gesteigert wird. Mit Zerberus werden damit zwei wesentliche strategische Ziele von VERBUND verfolgt: die stärkere Durchdrin-

